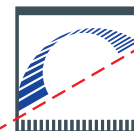




Unsere Investment-Philosophie



M·A·S CONSULT
Finanz & Capitalmanagement

Die Investment-Philosophie der MAS Consult AG

► Unserem Investmentprozess liegen sechs Schlüsselprinzipien zu Grunde:

1. Wirtschaft erzeugt Wohlstand

Kapitalmärkte haben Anleger immer für das zur Verfügung gestellte Kapital belohnt. Unternehmen stehen miteinander im Wettbewerb um zusätzliches Investmentkapital, während Millionen von Investoren täglich um die attraktivsten Renditen konkurrieren.

2. Kapitalmärkte funktionieren

Der Wettbewerb sorgt für faire Preise, sodass an jedem beliebigen Tag ein Gleichgewichtspunkt für den Preis eines Wertpapiers zwischen Käufern (Optimisten) und Verkäufern (Pessimisten) erreicht wird. Dieser Preis bewegt sich frei und verzögerungsfrei. Er reagiert sofort auf neue Informationen und macht es für jeden Marktteilnehmer schwer, systematisch von falschen Marktpreisen zu profitieren. Wir akzeptieren deshalb marktübliche Renditen.

3. Risiko und Rendite stehen in Beziehung

Wir glauben, dass es nicht möglich ist, höhere Renditen als die Marktrenditen zu erzielen, ohne gleichzeitig auch höhere Risiken einzugehen. Entscheidend ist es, jene Risiken, welche wissenschaftlich nachweisbar zu höheren zu erwartenden Renditen für Investoren führen, zu identifizieren und diese kosteneffizient umzusetzen.

4. Dein Freund, die Diversifizierung

Das mit dem Besitz von Einzelaktien verbundene Risiko kann durch Diversifizierung leicht vermieden werden. Wenn Anleger ihre Investments konzentrieren, erhöhen sie ihr Risiko – und das ohne grundsätzlich zusätzlichen Gewinn oder höhere Rendite. Systembezogene Risiken können andererseits nicht wegdiversifiziert werden, da sie für den Gesamtmarkt normal sind. Das klügste Vorgehen zur Minimierung von Risiko und zur Maximierung der Wahrscheinlichkeit, marktübliche Renditen zu erhalten, besteht darin, in den Gesamtmarkt (globale Diversifizierung) zu investieren.

5. Minimierung von Kosten

Die mit der Verwaltung eines Portfolios verbundenen Honorare, Steuern, Abgaben und Transaktionskosten haben eine direkte Auswirkung auf die für den Anleger tatsächlich erwirtschafteten Renditen. Bei gleichen übrigen Bedingungen suchen wir deshalb den kosteneffizientesten Weg, um Marktrenditen zu erhalten.

6. Die Struktur des Portfolios erklärt Renditen

Unser Vorgehen leitet sich aus einem Sechs-Faktoren-Risiko-Preisfindungsmodell ab, das hauptsächlich auf der Arbeit der Professoren Eugene Fama (University of Chicago) und Kenneth French (Dartmouth University) beruht. Ihr Modell hat mit Erfolg die Risikofaktoren identifiziert und herausgearbeitet, die Anleger bei der Erstellung ihres Portfolios beachten sollten. Im Wesentlichen sind dies vier Faktoren (Markt, Unternehmensgröße, Unternehmenspreis und Profitabilität) zur Ableitung der Rendite einer Aktie und zwei Faktoren für festverzinsliche Wertpapiere (Laufzeit und Ausfallrisiko).

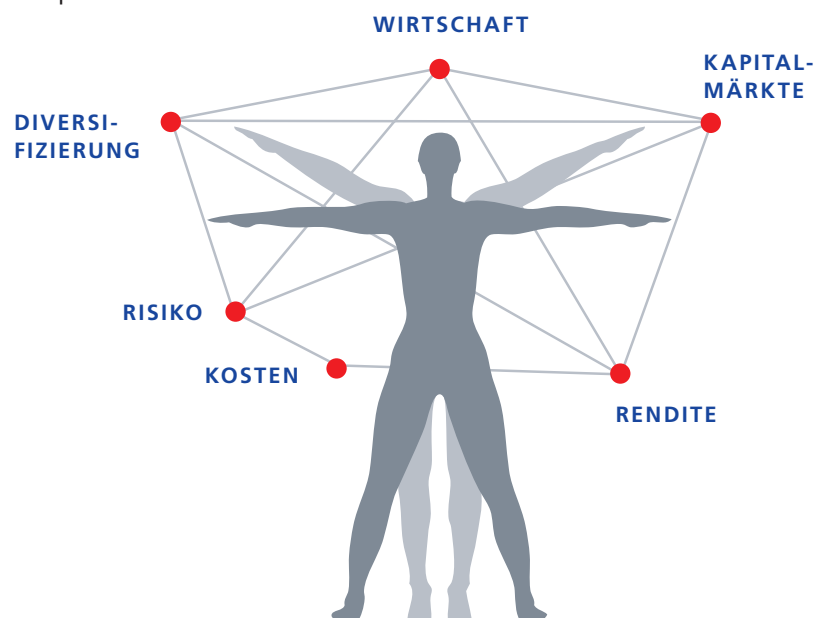


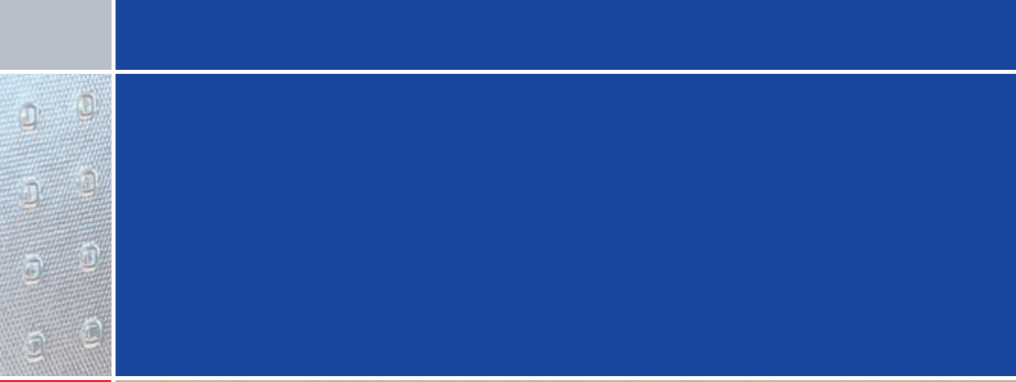
Renditeerwartungen im Aktienmarkt können in vier Dimensionen zusammengefasst werden. Die erste besteht darin, dass **Aktien** riskanter als **Anleihepapiere** sind, aber größere Langzeitrenditen erwarten lassen. Die relative Leistung verschiedener Aktien wird durch drei weitere Dimensionen beeinflusst:

- Kleine Unternehmen haben eine höhere zu erwartende Rendite als große Unternehmen.
- Niedrig-bewertete „Value“-Unternehmen rentieren über längere Zeiträume höher als wachstumsorientierte „Growth“-Unternehmen.
- Unternehmen, bei denen mit einer höheren Profitabilität zu rechnen ist, haben eine höhere zu erwartende Rendite als jene, bei denen man eine niedrigere Profitabilität erwartet.

Wirtschaftswissenschaftler erklären dies damit, dass der Markt die Preise von Small Caps und Value Aktien diskontiert, um das zu Grunde liegende Risiko widerzuspiegeln und glauben konsequenterweise, dass diese niedrigeren Preise Investoren belohnen mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie bereit sind, dieses Risiko zu tragen. Alle vorgenannten Dimensionen benutzen den Preis. Der Preis wird jedoch vom Markt gebildet, um die gewünschte und erwartete Rendite zu erzielen. Um den Preis in die erwartete Rendite zu übertragen, müssen die erwarteten Cash Flows für Anleger berücksichtigt werden. Der Profitabilitätsfaktor bietet einen Weg, die erwarteten Renditen von Unternehmen mit ähnlichen preisbedingten Merkmalen zu verstehen; wenn zwei Unternehmen zum selben relativen Preis handeln, wird das Unternehmen mit der höheren Profitabilität die höhere zu erwartende Rendite erzielen, falls alle übrigen Größen gleich sind. Festverzinsliche Wertpapiere spielen auch eine wichtige Rolle im Portfolio. Je nach finanziellen Anforderungen und Interessen eines Investors kann diese Rolle jedoch variieren. Ähnlich wie bei Aktien, deutet die wissenschaftliche Forschung auf zwei Renditeprämien im Anleihenbereich. Diese sind wie folgt:

- **Laufzeit:**
Anleihen mit längerer Laufzeit haben eine höhere zu erwartende Rendite als kurzfristige Anleihen.
- **Bonität:**
Anleihen mit niedriger Bonität haben eine höhere zu erwartende Rendite als hochwertige Anleihen.





Daher können Investoren auch im Anleihenteil ihres Portfolios höhere Renditen anstreben, indem sie die Gesamtlaufzeit des Anleihenportfolios verlängern bzw. Anleihen niedriger Kreditqualität halten. Diese Maßnahmen können durchaus angemessen sein. Höhere Renditen anzustreben bedeutet jedoch, dass sie, abhängig von Zinssatzentwicklungen, Preisschwankungen oder einer größeren Wahrscheinlichkeit eines Wertverlusts bei einem Ausfall des Emittenten, mehr Risiken in Kauf nehmen müssen.

Im Portfolio dient der Anleiheanteil allerdings als „Stoßdämpfer“, um die Gesamtvolatilität zu reduzieren und gleichzeitig, um laufende Zinserträge zu generieren. Daher wird das Vermögen hier in qualitativ hochwertige und kurzfristige festverzinsliche Anlagen investiert. Dies stellt auch eine zusätzliche Diversifikation des Gesamtportfolios dar.

Unser praktischer Investmentprozess

Wir erstellen eine Reihe von sechs Modellportfolios mit dem Ziel, eine optimale Mischung von Anlageklassen zu erhalten, die auf die Erfordernisse der Risikoprofile einzelner Investoren – insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Risikotoleranz, ihres Zeithorizontes und ihrer sonstigen finanziellen Umstände – eingehen.

Wir diversifizieren Aktienportfolios über globale entwickelte Märkte und Schwellenmärkte hinweg mit einer erhöhten Gewichtung auf Small Cap- und Value-Werte, um die Risiko-/Renditedimensionen des Portfolios zu verbessern.

Wir nehmen auch kurzlaufende festverzinsliche Wertpapiere auf – als Mittel zur Dämpfung der aus den Aktienportfolios herrührenden Volatilität und zur Erzielung laufender Erträge.

Wir fahren eine „Buy and Hold“-Strategie, die wir regelmäßig neu an die ursprünglich festgelegte Portfoliostruktur anpassen (Rebalancing).

Wir nutzen zur Umsetzung der Modellportfolios institutionell gepreiste Investmentfonds, die zu unserer Philosophie passen, um so die mit „aktivem“ Fondsmanagement verbundenen Kosten und Unsicherheiten zu vermeiden.

Dieses Dokument wurde Ihnen von einem Finanzberater zur Verfügung gestellt, der Ihnen die darin enthaltenen Informationen näher erklären kann. Es liegt in Ihrer Verantwortung zu entscheiden, ob ein Investment für Ihre persönlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir empfehlen Ihnen, diese Entscheidung mithilfe eines Finanzberaters zu treffen.

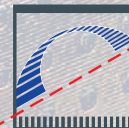
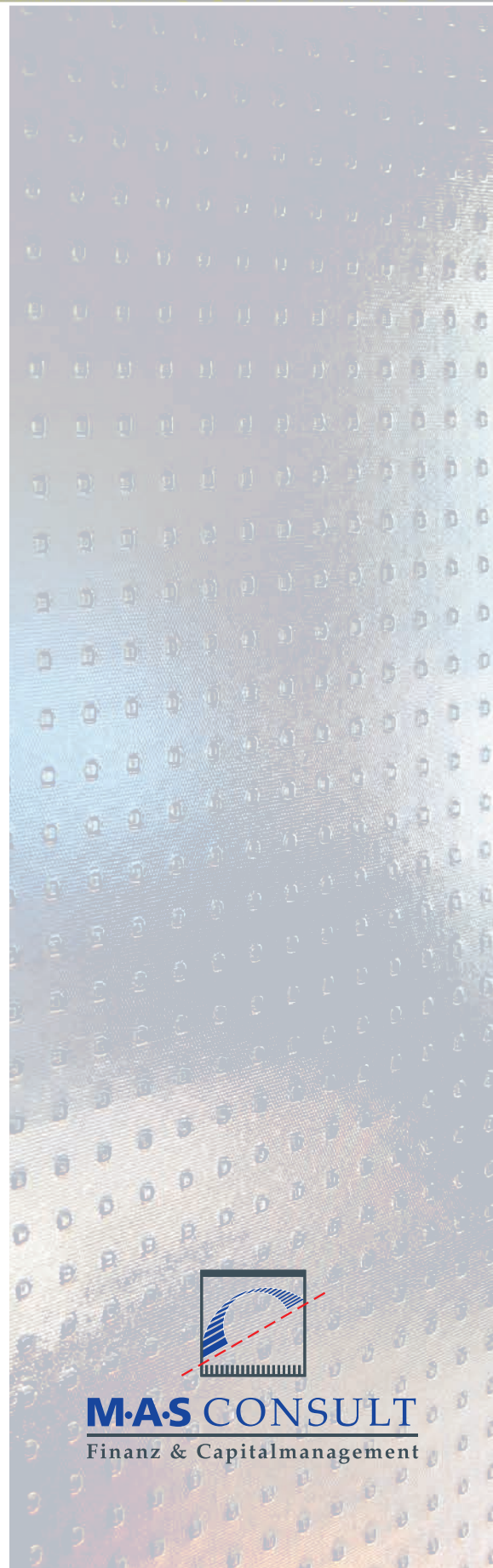
MAS CONSULT AG

Finanz & Capitalmanagement

Rudolf-Wild-Straße 102 | 69214 Eppelheim

T: 0 62 21 / 53 97 - 0 | F: 0 62 21 / 53 97 - 27

www.mas-consult.de | info@mas-consult.de



M·A·S CONSULT
Finanz & Capitalmanagement